

# Werdenberger & Obertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan – [www.wundo.ch](http://www.wundo.ch)



**WIR SUCHEN:**  
**Sachbearbeiter/in**  
– Auftragsabwicklung  
– Export 50% (m/w)  
Weitere Infos unter:  
[www.rzjob.ch](http://www.rzjob.ch)

**Grünes Licht für EU-Marine**  
Die EU hat die Vorbereitung eines Einsatzes gegen Schlepperbanden im Mittelmeer bewilligt. ▶ **THEMA 17**

**Opposition desorientiert**  
In Grossbritannien hat nach den Wahlen der Parlamentsalltag begonnen. ▶ **AUSLAND 21**



**WASSERSCHADEN**  
• Leckortung  
• Schadensgutachten  
• Schadenstrocknung  
• Bautrocknung  
• Thermographie  
Lectech GmbH  
CH-9470 Buchs  
Telefon +41 81 740 03 03  
[www.lectech.ch](http://www.lectech.ch)

**REGION**

**TOGGENBURG**  
Simon Ammann will zurück in die Heimat ▶ **4**

**HAAG**  
VAT zeigt die Vorteile ihrer Berufsbildung ▶ **5**

**BUCHS**  
Theatergruppe steht kurz vor der Premiere ▶ **7**

**PFÄFERS**  
Kleinskulpturen als besonderer Reiz ▶ **11**

**SPORT**



Zweimal Gold und einmal Silber für TV Buchs am Wochenende. ▶ **27**

**Fässler ist weiterhin aktiv**

**GRABS.** Als Nationalrätin war die Sozialdemokratin Hildegard Fässler Fraktionschefin und sogar Bundesratskandidatin. Vor zwei Jahren ist sie zurückgetreten – nach 16 Jahren im nationalen Parlament. So ganz ohne Politik lebt Hildegard Fässler heute trotzdem nicht. Sie präsidiert die SP-Ortspartei Grabs und verfolgt immer noch interessiert das Geschehen in Bern, vor allem während der Sessioenen. «Ein paar andere Dinge mache ich auch noch.» So wirkt sie im Universitätsrat der HSG mit, ist Präsidentin des Hausvereins Schweiz und Mitglied im Club Helvétique. Und sie rennt noch. Bald den Chicago Marathon. (wo) ▶ **DIE DRITTE**

**INHALT**

Ausland	21
Börse	22
Fernsehen & Radio	13
Lokal	3-11
Lokalsport	27
Schauplatz	28
Schweiz	19
Sport	24-26
Sudoku	14
Thema	15+17
Traueranzeigen	4
Wetter	14
Wirtschaft	23

## Geld für zwei Kanti-Projekte

Im Juni entscheidet der Kantonsrat über die Verteilung der Beiträge aus dem Lotteriefonds. Profitieren sollen auch Buch-, Konzert- und Entwicklungsprojekte aus dem W&O-Gebiet.

HEINI SCHWENDENER

**REGION.** An der Kantonsschule Wattwil feiern heuer zwei Ensembles ihr Jubiläum: 25 Jahre Jugendorchester il mosaico und 20 Jahre Big Band Kanti Wattwil. Aus diesem Anlass veranstalten sie eine Konzertreihe, deren Höhepunkt «Das grosse Jubiläumskonzert» am 8. November sein wird. In der Botschaft an den Kantonsrat, der in der Junisession über die Beiträge aus dem Lotteriefonds befinden wird, lautet der Antrag, «Das grosse Jubiläumskonzert» mit 20 000 Franken zu unterstützen.

**Projekt der Kanti Sargans**

Auch ein Projekt der Kantonsschule Sargans soll 20 000 Franken aus dem Lotteriefonds er-

halten. Unterstützt wird damit das Konzertprojekt «The Armed Man – A Mass for Peace» von Karl Jenkins. Erarbeitet wurde es vom Cantichor in Zusammenarbeit mit dem Projektchor der Ehemaligen, Lehrpersonen, dem Kantiorchester und professionellen Musikern. Das Oratorium

wurde im Versuchsstollen Hagerbach in Flums aufgeführt.

**Hilfe für Ganztageschule**

In der Sparte «Natur, Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit» sollen zwei Projekte aus unserer Region unterstützt werden. 20 000 Franken werden be-

antragt für die gemeinnützige Organisation River of Hope mit Sitz in Buchs. Verwendet wird das Geld für den Bau von dringend notwendigen Unterkünften für Lehrkräfte an der Ganztageschule von River of Hope im kongolesischen Selo.

**Naturwissenschaftliches Buch**

Auf 12 000 Franken beläuft sich der Antrag für ein Buchprojekt der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft mit dem Titel «Von den Höhen der Churfürsten bis in die Tiefen des St. Galler Untergrundes». Naturwissenschaftliche Forschungsergebnisse – beispielsweise über Fossilien des Sântis-Churfürstengebietes – werden darin ebenso präsentiert wie Renaturierungsprojekte.

### Jahresbeiträge Schloss, Klangwelt, fabriggli, Schlossfestspiele

Folgende Kulturinstitutionen aus dem W&O-Gebiet sollen 2015 mit Jahresbeiträgen aus dem Lotteriefonds bedacht werden: Schloss Werdenberg (870 000 Fr.), Klangwelt Toggenburg (290 000 Fr.),

fabriggli Buchs (70 000 Fr.), Werdenberger Schloss-Festspiele (40 000 Fr.), Freilichtbühne Rütli (25 000 Fr.), Zeltainer Unterwasser (20 000 Fr.), Orchester Liechtenstein-Werdenberg (10 000 Fr.). (she)

## Auf Kaffeerahm-Deckeli wird für das Schloss Werdenberg geworben

**WERDENBERG.** In diesen Tagen zielt schweizweit das Schloss Werdenberg Kaffeerahm-Deckeli, die in der Migros verkauft werden. Insgesamt sind es auf drei «Zehnerpackungen» 30 verschiedene Fotosujets vom Schloss und diversen kulturellen Anlässen, die dort stattfinden, aber auch vom Regionalmuseum Schlangenhaus. Alle Sujets sind mit dem Schriftzug «Schloss Werdenberg» ergänzt.

«Wir haben uns vor längerer Zeit darum bemüht, auf den Kaffeerahm-Deckeli Platz zu erhalten», sagt Karin Schlegel von der Kommunikation von Schloss Werdenberg auf Anfrage. «Unser Ziel war es, die Vielfaltigkeit von Schloss Werdenberg und des hier gezeigten Veranstaltungsprogramms zu propagieren.»

Diese Plattform als Werbeträger sei dem Verein Schloss Werdenberg kostenlos zur Verfügung gestellt worden. Druck und Verteilung würden nichts kosten. Allerdings habe man die Gestaltung der Sujets selbst machen und finanzieren müssen. Erhältlich sind die Kaffeerahm-Deckeli «Schloss Werdenberg» in der Migros – aber nur so lange der Vorrat reicht. (ts)



Kaffeegenuss mit Werbeträgern: Auf Kaffeerahm-Deckeli und Zuckersäcklein wird für das Schloss Werdenberg und die Schlossmediale geworben.



Der Buuramart wird 20jährig.

### Bauernmarkt ist beliebte Tradition

**GRABS.** Seit 20 Jahren haben regionale Produzenten die Gelegenheit, am Werdenberger Buuramart auf dem Marktplatz in Grabs einmal monatlich ihre Waren zu verkaufen. Nach wie vor findet der Markt bei der Bevölkerung grossen Anklang. Die Kundschaft schätzt es, bei den regionalen Verkäufern Gemüse, Brot, Honig und vieles mehr einzukaufen. Am Samstag, 6. Juni, wird das Jubiläum gefeiert mit Festakt und Rahmenprogramm. (pd/ch) ▶ **LOKAL 5**

### St. Galler FDP steht hinter Müller

**ST. GALLEN/AZMOOS.** Die St. Galler FDP steht nach wie vor hinter ihrem Nationalrat Walter Müller. Er war in Zusammenhang mit einer Reise nach Kasachstan in die Kritik geraten. Der Azmooser führt die FDP-Nationalratsliste an und soll bei den Wahlen Stimmen bringen. Daran will Marc Mächler, Präsident der St. Galler FDP, auch nach den jüngsten Entwicklungen – etwa der Rüge von der FDP Schweiz und der Kritik von deren Präsident Philipp Müller – nichts ändern. Dies allerdings mit der Einschränkung, «dass jetzt nichts mehr kommt». Man blicke weiterhin zuversichtlich auf die Wahlen im Herbst voraus, sagt Marc Mächler. (dow) ▶ **SCHWEIZ 19**

### Abhörverfahren wurde eingestellt

**BERN.** Die Bundesanwaltschaft hat im März das Verfahren gegen eine Zürcher Firma eingestellt. Diese war unter Beschuss geraten, weil das Staatssekretariat für Wirtschaft vermutete, dass sie ohne Bewilligung Sonderheiten aus Bangladesch an Geräten zur Handyüberwachung schulte. Ein Gesuch für den Export von solchen Geräten ist hängig. (wo) ▶ **SCHWEIZ 19**

Verlag: BuchsMedien AG, Bahnhofstrasse 14, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, Fax 081 750 02 09, [www.wundo.ch](http://www.wundo.ch) Abo- und Zustellservice: Telefon 081 750 02 00, E-Mail [abo@wundo.ch](mailto:abo@wundo.ch) Redaktion: 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, Fax 081 756 29 60, E-Mail [redaktion@wundo.ch](mailto:redaktion@wundo.ch) Inserate: NZZ Media Solutions AG, Bahnhofstrasse 14, 9471 Buchs, Tel. 081 750 02 01, Fax 081 750 02 09, E-Mail [inserate@wundo.ch](mailto:inserate@wundo.ch)

Anzeige

Vollständiger Katalog unter: [www.dicks-armyshop.ch](http://www.dicks-armyshop.ch)

**15.–25. Mai 15**

Mo–Fr 10.00–19.00 Uhr  
Sa 9.00–17.00 Uhr  
Pfungstmontag 10.00–18.00 Uhr

**Grosse Liquidation** Täglich aufgefüllt

**ARMEEMATERIAL**

**Outdoor- & Campingmesse**

**Bündner Arena**  
**7408 Cazis**

# Der «Buuramart» feiert Jubiläum

Am Samstag, 6. Juni, startet der Verein Werdenberger Buuramart in seine 20. Marktsaison. Mit einem Festakt und einem vielfältigen Rahmenprogramm wird dieses Jubiläum auf dem Marktplatz in Grabs gefeiert.

**GRABS.** Immer am ersten Samstag im Monat von Juni bis Dezember bieten regionale Produzenten ihre Produkte aus Garten, Bastelwerkstatt, Haus und Hof am «Werdenberger Buuramart» zum Verkauf an. Der Markt ist mittlerweile Tradition und hat sich in den 20 Jahren zu einer nicht mehr wegzudenkenden Attraktion in Grabs entwickelt.

## Interessante Infostände

Damals wie heute gilt: Saisonal, frisch und vor allem regional sollen die Verkaufsprodukte sein. Verkaufen dürfen nur im Bezirk Werdenberg wohnhafte oder in Grabs gewerblich betriebene Produzenten. Knapp 20 Verkaufsstände werden am 6. Juni ihre Waren anbieten. Gemüse, Brot, Käse, Fleisch, Honig, Salben, Geschenke, Blumen und vieles mehr wird im Angebot sein. Für Abwechslung sorgt jeweils ein Infostand. Vereine und Organisationen erhalten die Möglichkeit, sich in Grabs dem Marktvolk zu präsentieren. So sind beispielsweise im Juli der Pontonierfahrverein Buchs, im August die Linedancer «Speedy Gonchales» und im September die Musikschule Werdenberg zu Gast. Auch bietet sich auswärtigen Produzenten die Möglichkeit, einmalig als Gaststand am Buuramart zu verkaufen.

## Kundschaft von nah und fern

Die Herkunft der Marktkundschaft ist sehr unterschiedlich. «Viele von ihnen sind natür-



Die Kundschaft schätzt es, am Werdenberger Bauernmarkt direkt bei den regionalen Produzenten einkaufen zu können.

lich Grabser und Leute aus der näheren Umgebung», erklärt Karin Schlegel, die im Vorstand für Marketing und Kommunikation zuständig ist. «Aber auch Liechtensteiner kommen einkaufen und einzelne Leute reisen

regelmässig von weit her extra für den Buuramart an, so zum Beispiel jemand aus Illanz». Die Kundschaft schätze es, direkt beim Produzenten einzukaufen. Viele von ihnen seien Stammkunden, die regelmässig in

Grabs bei «ihren» Verkäufern einkaufen.

## Festwirtschaft und Attraktionen

«Unser Markt findet bereits seit 20 Jahren regelmässig statt», sagt Karin Schlegel, «diese Konti-

nuität ist sicher mit ein Grund für unseren Erfolg». Die gemütliche Festwirtschaft und immer wieder neue interessante Attraktionen sind ebenso Anziehungspunkte für immer wieder neues Publikum. (pd/ch)

## Erster Bauernmarkt im Kanton

**GRABS.** Dass es den Werdenberger Buuramart überhaupt gibt, ist keine Selbstverständlichkeit. Ohne die Initiative des heutigen St. Galler Kantonsratspräsidenten Paul Schlegel und des Grabser Landwirts This Eggenberger gäbe es ihn in seiner heutigen Form wohl kaum. «Als Gewerbepräsident von Grabs suchte ich nach einem zusätzlichen regionalen Absatzkanal, dass die Produkte aus der Region auch unter Leute gehen», beschreibt Paul Schlegel die damalige Situation. Sie zögerten nicht

lange und gründeten im Mai 1996 den Verein «Werdenberger Buuramart». Bereits einen Monat später, am 1. Juni 1996, fand der erste Buuramart statt.

Der Buuramart fand in der Bevölkerung grossen Anklang und die regionalen Anbieter entdeckten das Potenzial, ihre Produkte auf dem Markt verkaufen zu können. So wuchs die Zahl der Marktstände stetig: Beim Saisonabschluss im Dezember 1996 zählte man bereits 24 Marktstände – mehr als doppelt so viele wie zu Beginn. Damit wurde aber auch

der Platz entlang des Grabserbachs immer enger. 1998 beschloss man deshalb, den Standort auf den Marktplatz zu verlegen, wo der Buuramart noch heute angesiedelt ist.

Doch auch Missgunst schlug dem Markt entgegen – besonders zu Anfangszeiten. Schlegel kann sich noch gut an damalige Diskussionen erinnern: «Einmal kam jemand mit der Forderung zu mir, ich solle jemand anderem verbieten, am Markt verkaufen zu dürfen. Dies aber nur, weil der andere ebenfalls Kartoffeln im

Angebot hatte.» Schlegel habe auch immer wieder aufgebrachte Bürger beschwichtigen müssen. Diese hätten ausgerufen, es sei doch nicht angebracht, dass die Bauern mit dem Markt jetzt noch mehr verdienen würden.

Den Unkenrufen zum Trotz hat der Werdenberger Buuramart überlebt. Er ist damit nicht nur der erste Bauernmarkt im Kanton St. Gallen, sondern auch noch heute ein Vorbild für andere Märkte. Dies dank Kontinuität und des typisch eigenen Grabser Charakters. (pd)

### Jubiläumsmarkt Attraktiver Markt und Rahmenprogramm

6. Juni, 8.30 bis 15 Uhr  
Marktplatz Grabs

11 Uhr: Festakt mit Apéro und musikalischer Umrahmung der Dorfmusik Grabs

- Festwirtschaft
- Bastelwerkstatt für Kinder
- Streichelzoo
- Kindertraktor-Parcours
- Tischfigurenspiel
- Rundblick aus einem Kran

## RICHTIG

Im Text «Zum Nachdenken ange-regt» über den eindrucksvollen Konfirmandengottesdienst vom vergangenen Auffahrtstag in der Kirche Sennwald (in der Ausgabe des Werdenberger & Ober-toggenburger vom 18. Mai) fehlte der Name des Konfirmanden Silvan Gasser (Vierter von links auf dem Foto). (red.)

Anzeige

## NEIN zur neuen Erbschaftssteuer

«Die Erbschaftssteuer-Initiative betrifft uns alle. Wir riskieren, dass gute Steuerzahler abwandern und wir die Steuerausfälle alle selber bezahlen müssen.»



Toni Brunner  
Nationalrat SVP



www.neue-erbschaftssteuer.ch

## Berufsbildungs-Nachmittag im Ausbildungszentrum der VAT

**HAAG.** Morgen Mittwoch laden die Verantwortlichen des Ausbildungszentrums der VAT Vakuumventile AG zum zweiten Mal in diesem Jahr zum Nachmittag der Berufsbildung ein.

Im Zentrum des Interesses stehen dabei die technischen VAT-Lehrberufe: Polymechaniker, Konstrukteur und Produktionsmechaniker. Interessierte Jugendliche, deren Lehrer, Familien und Freunde können an diesem Nachmittag völlig unverbindlich das Reich der Lernenden betreten. Sie werden aus erster Hand mehr über die Möglichkeiten und Berufsbildungsprogramme der VAT erfahren und auch die Menschen hinter den Programmen kennenlernen. Wer weiss, vielleicht begegnet dann manch einer der Jugendlichen seiner Zukunft?

### Arbeiten mit High-Tech

Die VAT in Haag ist weltweite Marktführerin in der Vakuum-

ventiltechnik. Seit mehreren Jahren schon engagiert sich der Industriebetrieb in der Berufsbildung. Im VAT-Ausbildungszentrum – an der Scharastrasse 7 in Haag in unmittelbarer Nähe zu den VAT-Werken gelegen – hat das Unternehmen deshalb ein Reich für die Lernenden geschaffen, welches mit moderner Infrastruktur, Aufenthalts- und Schulungsräumen eingerichtet ist, die Theorie der Schule mit den Anforderungen der Praxis verbinden. Hier kümmern sich der Ausbildungsleiter Karl Ammann und seine Kollegen Claudio Reichmuth und Thomas Mayer intensiv um die Lernenden.

In den ersten beiden Jahren der Berufslehren Polymechaniker und Produktionsmechaniker findet die Basisausbildung im Ausbildungszentrum statt; die lernenden Konstrukteure absolvieren dort während rund sechs Monaten ein Praktikum als Teil ihrer Basisausbildung.

Dabei erlernen alle unter fachlicher Anleitung die verschiedensten Techniken ihrer Berufslehren und werden in die Prozesse eingeführt. Auf den Ausbildungsprogrammen stehen, je nach Ausbildungsrichtung die praktische Anwendung der Mess- und Prüftechnik, die Grundlagen manueller und maschineller Fertigungstechnik (konventionelles Drehen, Fräsen und Flachschleifen) sowie CNC-Technik.

### Motto «hoch hinaus»

Das Motto des Bildungsnachmittages lautet «hoch hinaus». Was das in der Praxis für jeden einzelnen bedeuten kann, können die Besucher morgen Mittwoch direkt von den Betreuern und den Lernenden erfahren. (pd)

Lernenden das Ausbildungszentrum. Ihre Betreuer sind dabei ihre ständigen Berufsbildungs-Begleiter. Wer bei der VAT eine Ausbildung zum Polymechaniker, Konstrukteur oder Produktionsmechaniker macht, lernt im Zuge seiner Ausbildung sein Handwerk fundiert kennen, um es dann später in der High-Tech-Industrie generell einsetzen zu können.

### Einsatz in den Abteilungen

Ab dem dritten Lehrjahr beginnt die Schwerpunktausbildung der Lernenden. Sie setzen ihr Lernprogramm in den verschiedensten VAT-Abteilungen fort. Dort können sie ihr Wissen und Können in der Praxis weiter vertiefen, um dann in einer spezifischen Abteilung ihren Platz bis zum Abschluss der Ausbildung zu finden. Die Homebase bleibt dennoch während der ganzen Lehrzeit für alle

«Tag der offenen Türe». Wo: VAT Vakuumventile AG, Ausbildungszentrum, Scharastrasse 7, Haag. Wann: Mittwoch, 20. Mai 2015, 14 bis 19 Uhr.

## WAS WANN WO

### Die Bibel-Karawane ist wieder unterwegs

**BUCHS.** Am Mittwoch, 20. Mai, wird von 16 bis 17.30 Uhr im Saal des katholischen Pfarreiheimes Buchs, Pfrundgutstrasse 5, die Bibel-Karawane unterwegs sein für Kindergartenkinder mit oder ohne Begleitung von Erwachsenen sowie Schülerinnen und Schüler der Primarschule. Durch Erzählen, Singen, Spielen und Gestalten wird Freude an Geschichten der Bibel geweckt und zu einem bewussteren Leben in Gemeinschaft und Glauben geführt. Klein und gross sind herzlich willkommen.

### Unterhaltung mit Musik am Freitagmarkt

**BUCHS.** Am Freitag, 22. Mai, wird am Buchser Freitagmarkt das Duo Walter & Sepp musizieren. Während Marktkunden ihren wöchentlichen Frischprodukte-Einkauf erledigen und sich zu einem gemütlichen Treff im Marktcafé verabreden, werden die beiden Liechtensteiner Musiker mit Gitarre, Handorgel und Gesang unterhalten. Der Anlass findet nur bei trockenem Wetter statt. Der Freitagmarkt befindet sich von April bis Dezember auf dem Alvier-Parkplatz und dauert von 8.30 bis 11.30 Uhr.

### Fachreferat zur Diagnose Krebs

**TRÜBBACH.** Das Fachreferat Krebs «Möglichkeiten und Wege psychosozialer Unterstützung» (Referent: Mag. Christine Palm) findet am Dienstag, 2. Juni, von 19 bis 20.30 Uhr im Psychiatrie-Zentrum Werdenberg-Sarganserland an der Hauptstrasse 27 in Trübbach statt. Alle Interessierte, Betroffene und Angehörige sind zu diesem Fachreferat eingeladen.

### Koko la Douce & The Lamperts im TAK

**SCHAAN.** Wegen des grossen Erfolgs im Februar steigt am Freitag, 22. Mai, um 20.09 Uhr die nächste Las-Vegas-Burlesque-Country-Show im Theater am Kirchplatz. Die internationale erfolgreiche Burlesque-Tänzerin Koko La Douce bestreitet zusammen mit den Jungs aus Oklahoma, The Lamperts, diesen musikalischen, amüsanten und erotischen Abend.

### Vortrag zur Geschichte der Wikinger

**MAUREN.** Am Donnerstag, 21. Mai, referiert um 15.15 Uhr in der Aula der Primarschule Mauren Jürg Glauser, Professor für Nordische Philologie, Philosophische Fakultät der Universität Zürich, zum Thema «Die Wikinger. Kulturgeschichte Nordeuropas 800–1500». Das Bild, das man sich lange Zeit von den Wikingern gemacht hat, war häufig einseitig, oft auch direkt falsch. Die Wikinger waren nämlich keineswegs nur plündernde Horden, sondern auch geschickte Kaufleute, kluge Politiker und herausragende Künstler. Der Vortrag stellt die kulturellen Leistungen der Skandinavien im Zeitraum zwischen etwa 800 und 1500 nach Christus dar. Dabei geht es unter anderem um die Glaubensformen und den Wechsel von der heidnischen zur christlichen Religion, die Sprache und Dichtung, aber auch um Aspekte der materiellen Kultur wie Runensteine, Stabkirchen oder Innovationen im Schiffsbau, die die Grundlagen der wikingerezeitlichen Heer-, Handels-, Entdeckungs- und Siedlungsfahrten waren.